

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung			Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
	Handlungsfeld Wohnen zu Hause							
1	Sensibilisierung der Bauwilligen und der Baufachleute für barrierefreies BauenErgänzung der Baumappen (für Bauantrag) mit einem Merkblatt bzgl. „barrierefreies Bauen“	G	L	Architektenkammer, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt	TU	Information zur DIN von Bauvorlageberechtigten durch das Landratsamt	
2	Bekanntmachung der Möglichkeiten der Wohnungsanpassung und Wohnberatung durch Öffentlichkeitsarbeit	G	L	Gemeinden, Landkreis, Pflegekassen	Teilweise umgesetzt	TU	Siehe auch unten Nr. 8	Vor-Ort-Beratung forcieren; Schaffung eines Beratungsnetzwerks in den Gemeinden, z.B. Allianzen als Anlaufstellen
3	Schaffung von barrierefreien Wohnangeboten, auch mit Betreuung, möglichst in zentraler Lage in allen Gemeinden, evtl. durch Nutzung vorhandener leerstehender oder nicht adäquat genutzter Gebäude	G		Gemeinden, Bauträger, Wohnungsgesellschaften	Teilweise umgesetzt	TU	Wiederbeleben der Ortszentren; Nutzung von Fördermitteln; Kommunale Baugenossenschaften;	Orientierung an Best-Practice: Odenwald Allianz, Klingenberg-Trennfurt; Ortsmitte Weilbach
4	Förderung gemeinschaftsorientierter Wohnangebote durch Begleitung von Initiativen; Auseinandersetzung mit alternativen Wohnangeboten und individuellen Lösungsmöglichkeiten	G	L	Gemeinden, Landkreis, Interessensgruppen, ambulante Dienste, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt	TU	siehe Hinweise	Bekanntmachung erfolgreicher, guter Beispiele von alternativen Wohnmöglichkeiten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit; Umsetzung alternativer Wohnformen auch durch gezielte gemeindliche Initiativen
5	Aufbau finanzierbarer hauswirtschaftlicher Versorgungsangebote und umfassender Angebote in Richtung „Betreutes Wohnen zu Hause“	G	L	Nachbarschaftshilfen, ambulante Dienste, Wohlfahrtsverbände, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt	TU	Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerkes	
6	Unterstützung und Bekanntmachung bestehender Nachbarschaftshilfen sowie Unterstützung von Initiativen zur flächendeckenden Gründung von Nachbarschaftshilfen	G		Gemeinden, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden	Teilweise umgesetzt	TU	Weitgehend erfolgt und umgesetzt, Bekanntmachung muss weiter erfolgen	
7	Erstellung einer Definition für Betreutes Wohnen, Service-Wohnen und barrierefreie Wohnungen, Erstellung einer Übersicht von für alle Bürger/innen zugänglichen Wohnangeboten im Seniorenwegweiser		L	Landratsamt in Abstimmung mit den jeweiligen Fachleuten	Neu	N		
8	Einrichtung einer kostenfreien, neutralen und unabhängigen Bau- und Wohnberatung im Hinblick auf Barrierefreiheit für alle Bürger/innen im Landkreis		L	Landkreis, Wohlfahrtsverbände, Träger der Pflegeberatung	Neu	N		
	Handlungsfeld Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung							
1	Entwicklung einer „Checkliste“ zur Erfassung von Handlungsbedarfen im öffentlichen Raum, um eine Handreichung für Ortsbegehungen zu haben	G		Gemeinden, Behindertenbeauftragter, Bayerische Architektenkammer	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Checklisten sind vorhanden, sie müssen beworben und angewendet werden.	
2	Schaffung von barrierefreien/-armen öffentlichen Gebäuden, Wegen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen. Dies umfasst auch Behindertenparkplätze	G		Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Auch Bodenbeläge müssen berücksichtigt werden.	
3	Unterstützung beim Erhalt bzw. Aufbau von Nahversorgungsangeboten in den kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeteilen	G		Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Belebung durch Dorfläden möglich; evtl. Unterstützung durch die Kommune	
4	Hinwirken auf seniorenfreundlichere Einkaufsmöglichkeiten im örtlichen Einzelhandel. Hierzu sollte eine Checkliste erstellt werden. Anregung von Kundentoiletten bei der Baugenehmigung neuer Einkaufsmärkte.	G		Gemeinden, Einzelhandel, Bauamt	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Weiterhin sehr wichtig, „Generationenfreundliches Einkaufen“ unterstützen	
5	Ausbau des Angebots an Fahrtests für Senioren			TÜV / Fahrschulen / Kreisverkehrswachen Obernburg a. Main und Miltenberg	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Wird z.B. durch Forum 55+ in Obernburg angeboten	

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung			Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
6	Sicherung des Öffentlichen Personennahverkehrs, zumindest auf dem jetzigen Niveau	G	L	Landkreis, Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Ausbau erforderlich, dichteres Haltestellennetz, Anbindung von Ortsteilen	Maßnahme deckt sich mit dem Nahverkehrsplan für den Bayerischen Untermain, der 2018 überarbeitet wurde. Ein Ausbau muss aber wirtschaftlich darstellbar sein. Bushaltestellen können Kommunen selber einrichten, es müssen aber bestimmte Bedingungen erfüllt sein.
7	Aufbau von Fahrdiensten bzw. einer Fahrdienstkoordinationsstelle zur Aufrechterhaltung der Mobilität älterer Bürgerinnen und Bürger	G		Gemeinden, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Gute Entwicklung, Ehrenamtliche Fahrdienste können aber den Bedarf nicht abdecken	
8	Sicherung der Haus- und Fachärzteversorgung	G	L	Kassenärztliche Vereinigung, Gesundheitsregion plus, Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Weiter forcieren	
Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe								
1	Bestellung von Seniorenvertretungen, z. B. Seniorenbeauftragten, in allen Gemeinden	G		Gemeinden	Nahezu vollständig umgesetzt	TU	Weiter umsetzen	
2	Bereitstellung von Richtlinien für Seniorenvertretungen		L	Landkreis in Abstimmung mit Kreisverband Bayer. Gemeindetag (Bereitstellung Musterrichtlinien), Gemeinden (Beschluss und Weitergabe)	umgesetzt	U	-	
3	Förderung von Fort- und Weiterbildung für Kommunale Ansprechpersonen für ältere Menschen und deren Angehörige sowie Seniorenvertretungen	G	L	Gemeinden, Landkreis	Umgesetzt, muss fortgesetzt werden	U	Weiterhin gültig	
4	Verstärkung, Unterstützung und Förderung von Angeboten zur Seniorenbildung für Bürgerinnen und Bürger	G	L	Gemeinden, Volkshochschulen, Landkreis, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	
5	Unterstützung und Ausbau der bestehenden Angebote zur Nutzung der neuen Medien, wie beispielsweise Angebote zur Internet- oder Handy-Nutzung, auch durch generationenübergreifende Projekte	G		Gemeinden, Schulen, Volkshochschulen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Eher wenig umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	Neue Medien, Computer und Internet können sehr gut intergenerational in Projekten mit Schulen vermittelt werden. Ein erfolgreiches und gutes Beispiel liegt in Erlenbach mit dem Hermann-Staudinger-Gymnasium vor.
6	Initiierung weiterer Gemeinschaftsprojekte zwischen Kindern und Jugendlichen und Senioren an Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen	G	L	Schulen und Kindergärten, Gemeinden, Landkreis, sonstige Träger und Einrichtungen	Eher wenig umgesetzt, muss verstärkt werden	TU	Weiterhin gültig	
7	„Zugängliche“ Gestaltung bestehender Angebote für die Gruppe der Hochbetagten, z.B. durch gezielte Hol- und Bringdienste	G		Gemeinden, Wohlfahrtsverbände, Träger, Veranstalter	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	
8	Sicherstellung der Mobilität, vor allem in den ländlichen Gemeinden, z.B. in Form von Bürgerbussen oder Fahrgemeinschaften	G	L	Gemeinden, Landkreis, Unternehmen	Situation deutlich verbessert	TU	Angebote müssen weiter ausgebaut werden	
9	Gewährleistung von Begegnungsmöglichkeiten für Senioren	G		Gemeinden	Überwiegend umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung		Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
10	Überarbeitung der Landkreisrichtlinien zur Förderung von Seniorenveranstaltungen		L Landkreis	Wurden seitdem zweimal überarbeitet und zuletzt auch vereinfacht (2011 und 2017)	U	-	
	Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement von und für Senioren						
1	Motivation Interessierter für das Bürgerschaftliche Engagement, z.B. durch eine Verbesserung der Anerkennungskultur, auch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit	G	L Gemeinden, Landkreis, Einrichtungen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Maßnahmen umgesetzt: Ehrenamtskarte, Bürgerpreis, Dankeschön-Veranstaltungen	U	Bemühungen fortsetzen	Konzeption zur Gewinnung neuer Interessierter entwickeln
2	Bestellung örtlicher Ansprechpartner für das Bürgerschaftliche Engagement auf Gemeindeebene	G	Gemeinden	Teilweise umgesetzt	TU	20 Ansprechpartner im Landkreis	Aktive Werbung für Bürgerschaftliches Engagement durch örtliche Ansprechpartner; Austauschmöglichkeit schaffen
3	Einrichtung einer Fachstelle zur Förderung des gesamten Bürgerschaftlichen Engagements auf Landkreisebene		L Landkreis	2010 umgesetzt	U	Ausbau und Aufbau von Qualifizierungsangeboten	Ausbau der Fachstelle, Angebot zur Qualifizierung; Weiterer Aus- und Aufbau von Ehrenamts pools auf Gemeindeebene (Nur Gemeindeebene macht Sinn!)
	Handlungsfeld Präventive Angebote						
1	Erhalt der bereits bestehenden Maßnahmen und Angebote, der vorhandenen Infrastruktur (z.B. Schwimmbäder) und Aufbau von neuen Angeboten (z.B. Aktivplätze für Senioren)	G	Gemeinden	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	Z.B. sollen die Schwimmbäder in den Gemeinden erhalten bleiben; weitere Aktivplätze für Senioren sollen aufgebaut werden; Wanderwege im Landkreis sollen ausgebaut werden
2	Fortsetzung der „Gesundheitstage“		L Landkreis / Gesundheitsamt	Umgesetzt	U	Sehr bewährt	Vorschlag: Messe „Lebenswelten von Senioren“
3	Erhaltung und Förderung der Angebote zur Gesundheitsförderung im Rahmen von Aktionstagen in den Gemeinden	G	Gemeinden, Anbieter, Vereine	Nicht umgesetzt	X	Nicht erforderlich => entfällt	
4	Erhaltung, Ausbau und Förderung von rehabilitativen Sportangeboten		Krankenkassen, Sportvereine, Selbsthilfegruppen	Teilweise umgesetzt	TU	Weiter ausbauen	Zur Sicherstellung von z.B. Wassergymnastik ist der Erhalt der Schwimmbäder notwendig
5	Stärkung der präventiven Maßnahmen für Hochbetagte, z.B. auch im Rahmen von regelhaften Hausbesuchen; Verstärkung der Angebote zur Sturzprävention zu Hause und in Pflegeheimen, insbesondere bei Hochbetagten und mobilitätseingeschränkten Personen, die zu Hause leben		Einrichtungen der Offenen Seniorenarbeit, Pflegeheime, Kranken- und Pflegekassen	Hausbesuche nicht, ansonsten teilweise umgesetzt	TU	Weiter ausbauen	
6	Prüfung Präventiver Hausbesuche		L Kranken- und Pflegekassen, ggf. mit Bezirk, Landkreis u.a.	Neu	N	Möglichkeit Präventiver Hausbesuche sollte geprüft werden.	
7	Erhalt und Förderung von Angeboten zur Gesundheitsförderung für Senioren	G	L Landkreis, Gemeinden, Volkshochschulen, Anbieter, Vereine	Neu	N	Ersetzt Maßnahme Nr. 3 (s.o.) durch allgemeinere Formulierung	Solche Angebote sollen auch von den Volkshochschulen verstärkt angeboten werden. Die Gesundheitsregion plus mit ihrem Netzwerk könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten.
	Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger						
1	Verbesserung der Informationen für pflegende Angehörige zu bestehenden Entlastungsangeboten, z.B. über Veranstaltungen, Kampagnen, Internet.	G	L Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekassen, Gemeinden, Landkreis	umgesetzt	U	Einrichtung einer Datenbank mit Informationen und Angeboten	

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung		Zuständigkeit	Umsetzung 2019	Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
2	Einbeziehung der kommunalen Verwaltungsgebäude und Arztpraxen, z.B. durch Auslegen von Flyern über Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige	G	L Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekassen, Gemeinden, Landkreis	umgesetzt; Pflegestützpunkt nicht eingerichtet	U Noch weitere Einbeziehung der Kommunalverwaltungen und der Arztpraxen wichtig	
3	Förderung der Vernetzung der pflegenden Angehörigen, z.B. im Rahmen von Selbsthilfegruppen		L Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Landkreis/ Selbsthilfeunterstützungsstelle, Träger sozialer Einrichtungen	Teilweise umgesetzt	TU Weitere Vernetzung	
4	Weiterer Ausbau von Entlastungsangeboten (z.B. Helferkreise, Besuchsdienste, Betreuungsgruppen)		Träger sozialer Einrichtungen, Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Kranken- und Pflegekassen	teilweise umgesetzt	TU Weiterer Ausbau, Herausforderung Ehrenamtliche zu finden	Für Angehörige von Menschen mit Behinderungen die Dienste für Menschen mit Behinderungen wie familienentlastende Dienste und die Offene Behindertenarbeit mit einbeziehen; Optimierung der Vermittlung in Kurzzeitpflegeplätze, Möglichkeiten und Attraktivität der Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen steigern z.B. durch Nutzung von Förderprogrammen der Staatsregierung durch die Pflegeheimbetreiber
5	Erhaltung der „Fachstelle für pflegende Angehörige“ im Rahmen der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L Träger der ARGE Beratungsstelle, Freistaat Bayern, Landkreis, Gemeinden	umgesetzt	U Vereinfachung der Beratungsgespräche	
Handlungsfeld Angebote für besondere Zielgruppen						
1	Erhaltung der „Beratungsstelle Demenz Untermain“ im Rahmen der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L Träger der Beratungsstelle, Bezirk Unterfranken, Landkreis, Gemeinden	Umgesetzt	U weiterhin gültig, als sehr wichtig beurteilt	
2	Weiterer Ausbau von ortsnahen gerontopsychiatrischen Betreuungsangeboten	G	Gemeinden, Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt	TU Weiterhin gültig, forciertes Ausbaue erforderlich	
3	Schulung und Fortbildung von Mitarbeitern / Betreuungspersonen im ambulanten Bereich für Demenzkranke		Träger, Beratungsstelle Demenz	Teilweise umgesetzt	TU Weiterhin gültig	
4	Ortsnahe Versorgung von Menschen mit Behinderungen bei Planungen, Umbauten etc. mit berücksichtigen	G	Gemeinden, Träger, Behindertenverbände	Teilweise umgesetzt	TU Weiterhin gültig, siehe auch örtliche Infrastruktur	Im teilstationären Bereich entstanden Angebote der Seniorenbetreuung für sogenannte WfbM-Rentner; es fehlt noch ein Konzept zum Umgang mit stationär pflegebedürftigen Menschen mit Behinderung, die nach Möglichkeit in ihrer angestammten Wohnsituation bleiben sollten; hier müssen die Regelungen des Bundesteilhabegesetzes umgesetzt werden
5	Sicherstellung der Pflege und Betreuung (ambulant und stationär) von Menschen mit Behinderung, die alt und /oder pflegebedürftig werden		Kranken- und Pflegekassen, Bezirk Unterfranken, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt	TU Weiterhin gültig, Bedarf wächst schnell	
6	Erhaltung einer Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund		Wohlfahrtsverbände	Umgesetzt, ist ausgelaufen	TU Sehr wichtig => neues Angebot	Z.B. Einrichtung eines Sprachvermittlerdienstes, um fremdsprachige Beratung anbieten zu können
Handlungsfeld Hospiz- und Palliativversorgung						

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung		Zuständigkeit	Umsetzung 2019	Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise	
1	Aufbau von Palliative Care Teams (Ärzte, Pflegedienste und -kräfte, Apotheken, Therapeuten, Seelsorger, Ehrenamtliche, Hospizdienste, Krankenhäuser etc.)		Kranken- und Pflegekassen, Kassenärztliche Vereinigung, Freie Träger, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt	TU	SAPV durch Hospiz- und Palliativ-Team Bayerischer Untermain vorhanden	
2	Aufbau einer Koordinationsstelle, die auch eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger ist		Hospizgruppen, Krankenkassen	umgesetzt	U	Leistet der Ökumenische Hospizverein	
3	Bedarfsermittlung und Prüfung der Notwendigkeit einer eigenen stationären Palliativversorgung im Landkreis Miltenberg	L	Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis und Krankenhausträger	nicht umgesetzt	X	Weiterhin gültig	
4	Fortsetzung und Ausbau der Informationsarbeit über Palliativpflege und Hospizbetreuung im Hinblick auf die Betroffenen und ihre Angehörigen	L	Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis, Träger der Angebote, Fachberatungsstellen	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig, offensiver und früher einsetzend	
5	Weiterentwicklung der Sterbebegleitung in den Pflegeeinrichtungen, u.a. mit Hilfe von Hospizdiensten, ggf. Einrichtung eines Hospizimmers		Träger, Hospizverein	Teilweise umgesetzt	TU	Hospizzimmer aus fachlicher Sicht und aus Sicht der Workshop-teilnehmer nicht sinnvoll	
6	Ausbau der Palliativversorgung in den Pflegeheimen, u.a. durch den Einsatz von Mitarbeitern mit einer Ausbildung im Palliativbereich und die Einbindung von Fachärzten mit entsprechender Ausbildung		Träger, Hospizvereine	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	
7	Ausbau der Allgemeinen ambulanten Palliativversorgung im Landkreis Miltenberg		Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigung, Ärztenetz Untermain, Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis	neu	N	Zur Entlastung der SAPV dringend erforderlich	
8	Errichtung eines eigenen stationären Hospizes im Landkreis Miltenberg im Rahmen der Bedarfsplanung	L	Kranken- und Pflegekassen, Wohlfahrtsverbände, freie Träger, Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis	neu	N	Beobachtung der weiteren Bedarfsplanung	
	Handlungsfeld Kooperations- und Vernetzungsstrukturen						
1	Benennung von Ansprechpartnern für Ratsuchende auf der Ebene der Gemeinde	G	Gemeinden	Teilweise umgesetzt	TU	Aktuelle Liste auf der Landkreis-Homepage online zu finden	
2	Regelmäßiger Austausch der Akteure im Seniorenbereich auf Gemeindeebene zur Abstimmung der lokalen Seniorenarbeit (evtl. auf Einladung der Seniorenbeauftragten/-beiräte)	G	Gemeinden	umgesetzt	U	-	
3	Weiterhin mindestens einmal jährlich ein landkreisweiter Austausch der Einrichtungen im Rahmen des „Seniornetzwerkes“	L	Landkreis	umgesetzt	U	Regelmäßige Treffen zu aktuellen Themen, unbedingt beibehalten	
4	Aufbau von Pflegestützpunkten und Verzahnung mit der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L Pflegekassen, Bezirk Unterfranken, Landkreis, Gemeinden, Trägerverband Beratungsstelle	verhandelt, aber nicht umgesetzt	X	Initiativrecht seit 2018 bei den bayerischen Bezirken	Aufgaben werden weitgehend von anderen Diensten übernommen, v.a. der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“ und der einzurichtenden Pflegeberatung des Bezirks Unterfranken; hier ist unbedingt auf enge Zusammenarbeit, Abstimmung und Vermeidung von Doppelstrukturen zu achten.
5	Einrichtung einer Anlaufstelle für Seniorenfragen im Landratsamt u. a. als koordinierende Stelle zwischen Landkreis und Gemeinden	L	Landkreis	umgesetzt	U	Fachstelle Altenhilfeplanung und allgemeine Seniorenarbeit	

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung		Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
	Handlungsfeld Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit						
1	Flächendeckende Bestellung von Ansprechpartnern in den Gemeinden, z.B. durch die Benennung von Seniorenbeauftragten, soweit noch nicht vorhanden	G	Gemeinden	Umgesetzt, weiterhin gültig	U	Alle Kommunen haben Ansprechpersonen benannt, entweder in Form von Seniorenvertretungen oder hauptamtliche Ansprechpersonen in der Verwaltung	
2	Gewährleistung einer kostenlosen Mitteilungsmöglichkeit für Belange der örtlichen Seniorenarbeit, z.B. im gemeindlichen Mitteilungsblatt	G	Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Nicht alle Kommunen haben (kostenlose) Mitteilungsmöglichkeiten	
3	Neuaufgabe des „Seniorenwegweisers“		L Landkreis	In Bearbeitung, weiterhin gültig	X	Online- und Druckversion soll erstellt werden	
4	Ausbau der Informationsplattform im Rahmen der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“. Die Beratungsstelle sollte dabei federführend aktuelle Informationen an Einrichtungen der Seniorenarbeit weitergeben.		Träger der Beratungsstelle	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig; Federführung seitens BSA nicht leistbar	TU	Klärung sinnvoll, ob eine zentrale Informationsplattform im Landkreis erforderlich ist und wo diese angesiedelt sein sollte, Überlegung einer Bereitstellung weitergehender Informationen z.B. im Zusammenhang mit dem Online-Seniorenwegweiser	
5	Erhaltung einer landkreisweiten Seniorenzeitung mit ehrenamtlichem Redakteurteam im Rahmen finanzieller Ressourcen	G	L Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Landkreis, Gemeinden	vorübergehend umgesetzt worden, eingestellt wegen Kosten-Nutzen-Verhältnis	X		
6	Konsequente Nutzung von Internet und sozialen Netzwerken	G	L Alle Anbieter von Angeboten für ältere Menschen	Neu	N	Stärkung von Internet und sozialen Medien zur schnellen Informationsübermittlung, durch Träger und Beratungs- und Informationsstellen	
	Handlungsfeld Betreuung und Pflege						
1	Ausbau von Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige durch Angebote der Tagespflege (vor allem im Bereich nördlich von Obernburg a. Main), eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, niedrigschwellige Angebote der Tagesbetreuung vor Ort und Helferkreise	G	Träger, Wohlfahrtsverbände, Gemeinden, Einrichtungen und Dienste	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	s. Hinweise	Mehr feste, auch beschützte Kurzzeitpflegeplätze; Prüfung von Anreizen für die Schaffung von Kurzzeitplätzen; Prüfung des Bedarfs von Nachtpflegeangeboten; zur besseren Information und Abstimmung Pflegeplatzbörse aktualisieren, mehr ins Bewusstsein rücken und auch optisch neu gestalten
2	Ausbau von kleinteiligen Wohn- und Pflegeangeboten wie ambulant betreuter Wohngemeinschaften	G	L Träger, Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen und Dienste, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Wohnen für Hilfe wurde für den Landkreis geprüft, aber verworfen. S. Hinweise	Es gibt Bestrebungen, ein Mehrgenerationenwohnen zu etablieren. Beispielhaft dafür z.B. WIGE e.V. in Aschaffenburg. Dieses Projekt war u.a. Thema eines Seniorennetzwerk-treffens. Die Vorgaben des PflWoqG sind zu beachten.
3	Schaffung von Angeboten für Personen mit besonders hohem Pflege- und Betreuungsaufwand, wie Apalliker und Beatmungspatienten		Träger in Zusammenarbeit mit den Kranken- und Pflegekassen	teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	s. Hinweise	In Erlenbach neues Angebot für Beatmungspatienten (SGB V) mit 9 Plätzen; weitere Bedarfe bestehen für Jüngere und für Menschen mit Behinderungen; für letztere Zusammenarbeit mit Lebenshilfe

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen 2019

	Maßnahmeempfehlung		Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
4	Verstärkte Ausbildungsinitiativen für den Pflegeberuf, um dem künftig steigenden Bedarf Rechnung zu tragen		Einrichtungsträger, Einrichtungen, Altenpflegeschule	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Hauptakteure: PflegeNetz Landkreis Miltenberg und die Gesundheitsregion plus	Auf Initiative der Gesundheitsregion plus wurde im März 2017 das PflegeNetz Landkreis Miltenberg gegründet, dem fast alle Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis beigetreten sind und das eine gemeinsame Werbung für die Pflegeberufe betreibt. Weiteres unter https://www.pflegenetz-miltenberg.de
5	Fortbildung von Pflegepersonal für Personen mit einem hohen Unterstützungs- oder Behandlungsbedarf		Einrichtungsträger, Einrichtungen, Altenpflegeschule, Kostenträger (im Rahmen Pflegesatzverhandlungen), Arbeitsagentur	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Fachtage für Pflegepersonal, Fachbörsen, Palliativtage	
6	Fortsetzung der bedarfsgerechten Investitionskostenförderung für ambulante Dienste im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel	L	Landkreis	Besteht nicht mehr	X	wurde im Einvernehmen mit den Verbänden 2013 eingestellt	